

Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung
Sitzung:	16. öffentliche Sitzung (WETD/2020/016)
Sitzungsdatum:	Montag, 15.06.2020
Sitzungsort:	Ratssaal des Rathauses, 1. Etage, Raum Nr. 115
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 21:11 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Vorkamp, Thomas

CDU

Terhalle, Josef
Reimering, Ansgar
Terhaar, Johannes
Woltering, Maria
Wittenbrink, Thomas
Hollekamp, Heiner Claus, Dr.
Ikemann, Klaus
Terhan, Hendrik

Vertretung für Herrn Bernhard Hackfort

SPD

Gerick, Alfons
Adler, Tom
Dönnebrink, Andreas

Vertretung für Herrn Klaus Lambers

ab TOP 2 19:48 Uhr

UWG

Beckers, Andreas
Kersting, Hubert
Hüßler, Werner

Bündnis 90/Die Grünen

Paul, Henry

WGW

Frankemölle, Norbert

Ahaus e.V.

Marx, Ruth

Gast

Platte, Claudia

Verwaltung

Voß, Karola
Althoff, Hans-Georg
Pricker, Ilka
Spieker, Thomas

es fehlen entschuldigt:

stellv. Vorsitzender

Lambers, Klaus

CDU

Hackfort, Bernhard

SPD

Augat, Wilfried

FDP

Horst, Reinhard

Schriftführer

Frieler, Marc

Verwaltung

Leuker, Werner
Hammwöhner, Thomas

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Niederschrift über die 15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung der Stadt Ahaus am 28.01.2020
- 2 Verschiedenes zur Ahaus Marketing & Tourismus GmbH

- 2.1 Aktion "Wir für Ahaus"
- 2.2 Veranstaltungen 2020
- 2.3 Aktueller Sachstand "Nette Toilette"
- 2.4 Wohnmobilstellplätze
- 2.5 Projekte
- 3 Sachstandsbericht der Arbeitsgruppe Digitalisierung
- 4 Förderantrag Smart City
- 5 5G-Campusnetze;
Antrag der CDU-Fraktion vom 22.01.2020
- 6 Flächendeckendes freies WLAN für Ahaus;
Antrag der CDU-Fraktion vom 22.01.2020
- 7 Aktuelle Themen der Wirtschaftsförderung
- 8 Anträge der Fraktionen
- 8.1 Stärkung des Einzelhandels bzw. der Wirtschaft in Ahaus;
hier: Einrichtung einer Arbeitsgruppe "Ahauser Wirtschaft in der Corona-Krise";
Antrag der CDU-Fraktion vom 29.04.2020
- 9 Fragen der Ausschussmitglieder und Mitteilungen der Verwaltung

A. Öffentliche Sitzung

1 Niederschrift über die 15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung der Stadt Ahaus am 28.01.2020

Die Niederschrift über die 15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung wird zur Kenntnis genommen.

2 Verschiedenes zur Ahaus Marketing & Tourismus GmbH

2.1 Aktion "Wir für Ahaus"

Die Geschäftsführerin der Ahaus Marketing & Touristik GmbH, Frau Platte erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Aktion „Wir für Ahaus“. Es wurden Gutscheine in Höhe von 1.000.000 € verkauft, wobei eine Summe in Höhe von 400.000 € bereits eingelöst wurde. Frau Platte bedankte sich bei der Stadtverwaltung und dem Rat für die Aktion „Wir für Ahaus“ und teilte mit, dass bereits andere Städte auf diese Aktion aufmerksam geworden seien und diese Idee bereits Nachahmer gefunden hätte.

Weiter erläutert Frau Platte, dass weitere 30 Akzeptanzstellen für den Ahaus-Gutschein gewonnen werden konnten. Diese seien sowohl in der Innenstadt von Ahaus als auch in den Ortsteilen zu finden.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

2.2 Veranstaltungen 2020

Die Geschäftsführerin der Ahaus Marketing & Touristik GmbH, Frau Platte erläutert die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die geplanten Veranstaltungen in der Stadt Ahaus. Die Absage des Ostermarktes im April 2020 habe aufgrund der relativ kurzfristigen Absage zu einigen Defiziten geführt.

Bei der Absage des Stadtfestes, das im Mai 2020 hätte stattfinden sollen, konnten alle Programmpunkte rechtzeitig abgesagt werden. Die nächste geplante Veranstaltung für den Herbst 2020 ist die Ahauser Kirmes. Bis Mitte Juli müsse entschieden werden, ob diese statfinde. Dies möchte Frau Platte gern zur Diskussion stellen.

Erster Beigeordneter Althoff erklärt, dass die Corona-Schutzverordnung NRW eine solche Veranstaltung bis zum 31.08.2020 nicht vorsehe. Infektionsherde könnten wieder entstehen. Die Situation sei momentan schwer vorherzusagen.

Bürgermeisterin Voß erläutert, dass sich der Gesellschafterausschuss AMT mit dem Thema bereits auseinandergesetzt habe. Eine Absage der Veranstaltung sei rein rechtlich gesehen möglich. Allerdings seien die Aussteller von der Corona-Pandemie momentan besonders betroffen. Hier müsse man abwägen. Im Gesellschafterausschuss AMT gebe es den Vorschlag eine kleinere Kirmes zu veranstalten.

Herr Wittenbrink macht den Vorschlag die Fahrgeschäfte ausfallen zu lassen. Dann könne man den Krammarkt auf dem Kirmesplatz stattfinden lassen, um die Veranstaltung zu entzerren. Vertragliche Vorbehaltslösungen wären eventuell denkbar.

Daraufhin erwidert Herr Kersting, dass es doch um das Problem der Nachvollziehbarkeit der Kontaktpersonen gehe. Die sei auch bei dieser Variante nicht gegeben.

Erster Beigeordneter Althoff bestätigt dies. Die Corona-Schutzverordnung NRW besagt, dass eine solche Form der Veranstaltung nur mit einem Hygienekonzept zulässig sei.

Herr Gerick möchte wissen, ob es verstärkt Anfragen der Aussteller für die Kirmes in Ahaus gebe.

Frau Platte erklärt, dass es keine Rückfragen von Ausstellern gebe. Nachbarkommunen, wie z.B. Vreden haben bereits Veranstaltungen dieser Art abgesagt, so dass mit einer großen Besucheranzahl zu rechnen sei, wenn die Kirmes in Ahaus stattfinden würde. Daher wäre es vielleicht besser mit kleineren Veranstaltungen wie z.B. Kunst am Schloss, bei der die Nachvollziehbarkeit der Kontaktpersonen gewahrt werden könne, anzufangen.

Herr Beckers sagt, dass besondere Zeiten auch besondere Umstände erfordern. Er glaube, dass die Ahauser Bevölkerung die Absage der Kirmes durchaus nachvollziehen könne.

Ruth Marx, Ahaus e. V., weist darauf hin, dass Ahaus nicht zum Hotspot der Corona-Pandemie werden dürfe.

Herr Woltering macht den Vorschlag die Kirmes mit der Veranstaltung „Fanfaren, Flammen, Feuerwerk“ im Oktober 2020 zu verbinden.

Darauf erwidert Frau Platte, dass die Kirmes nicht an andere Veranstaltungen angehängt werden solle, sondern eventuell ein neuer gesonderter Termin gesucht werde. Frau Platte schlägt vor, die Situation noch bis Mitte Juli zu beobachten und dann über das Stattfinden der Veranstaltung zu entscheiden.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

2.3 Aktueller Sachstand "Nette Toilette"

Die Geschäftsführerin der Ahaus Marketing & Touristik GmbH, Frau Platte erläutert den aktuellen Stand der Abfrage „Nette Toilette“ in den Lokalen in der Innenstadt von Ahaus und in den Ortsteilen. Dabei sei festzustellen, dass die Mehrheit der Lokale nicht bereit sei, bei dieser Aktion mitzumachen.

Herr Beckers meint dazu, dass es eine gute, saubere, öffentliche Toilette geben müsse, wenn die „Nette Toilette“ nicht funktioniere.

Bürgermeisterin Voß erklärt, dass es momentan zwei öffentliche Toiletten in der Innenstadt gebe. Eine öffentliche Toilette am Domhof und eine öffentliche Toilette an der Wallstraße. Die Letztere sei aber aktuell nicht im Betrieb. Diese müsste entweder mit einem Kostenaufwand von 10.000 € repariert oder mit einem Kostenaufwand von 100.000 € neu gebaut werden. Daher sei es seinerzeit ein Anliegen gewesen mit der Aktion „Nette Toilette“ auf die öffentlichen Toiletten verzichten zu können.

Herr Frankemölle merkt an, dass bei den Zusagen bzw. Absagen der Lokale in den Innenstädten nicht auf eine öffentliche Toilette verzichtet werden könne.

Zudem erläutert Frau Marx, dass die Zusagen der Lokale, in der die Toiletten von der Öffentlichkeit benutzt werden könne, nicht behindertengerecht seien.

Herr Wittenbrink schlägt vor, dass im Zuge der Neugestaltung der Wallstraße in eine neue öffentliche Toilette investiert werden solle und diese jetzt erst repariert werden solle.

Herr Ausschussvorsitzender Vorkamp fasst abschließend zusammen, dass dauerhaft eine neue Lösung für die öffentliche Toilette an der Wallstraße gefunden werden solle und die Aktion „Nette Toilette“ nicht weiter verfolgt werde.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung nimmt die Ausführungen der Geschäftsführerin der Ahaus Marketing & Tourismus GmbH, Frau Platte zur Kenntnis und beschließt, das Projekt „Nette Toilette“ nicht weiter zu verfolgen und stattdessen dauerhaft eine neue Lösung für die öffentliche Toilette an der Wallstraße zu suchen.

2.4 Wohnmobilstellplätze

Die Geschäftsführerin der Ahaus Marketing & Touristik GmbH, Frau Platte, gibt eine Übersicht über die Wohnmobilstellplätze in Ahaus. Momentan gibt es 10 Plätze auf dem Kirmesplatz, 7 Stellplätze am AquAhaus und am Alstätter Freibad seien 7 – 8 Wohnmobilstellplätze in Planung. Die Wohnmobilstellplätze sind in Absprache mit dem Gewerbeverein Alstätte geplant worden, wobei Ahaus e.V. hier federführend sei.

Herr Gerick fragt, ob die Stellplätze am AquAhaus genauso stark frequentiert seien wie am Kirmesplatz.

Erster Beigeordneter Althoff erklärt, dass die Stellplätze am AquAhaus am besten frequentiert seien.

Weiter möchte Herr Gerick wissen, ob es Anfragen für weitere Stellplätze gebe.

Es gebe eine weitere Anfrage bei der Haarmühle in Alstätte, erklärt Frau Platte.

Herr Beckers gibt zu bedenken, dass man bei der Errichtung von Wohnmobilstellplätzen alle Ortsteile betrachten solle.

Herr Paul möchte wissen, wer die Kosten für die Strom- und Wasserversorgung übernimmt und ob es Standgebühren gebe.

Frau Platte erläutert, dass die Strom- und Wasserkosten von den Nutzern gezahlt werden. Es wird überlegt, eine Standgebühr einzuführen.

Herr Kersting weist drauf hin, dass auch in anderen Städten Standgebühren üblich seien.

Erster Beigeordneter Althoff erklärt, dass die Stellplätze am AquAhaus durch eine Leaderförderung entstanden seien und man diese daher jetzt nicht mit einer Standgebühr belegen könne.

Herr Wittenbrink merkt an, dass man für alle Stellplätze einen einheitlichen Betrag nehmen solle.

Es könne eine einheitliche Standgebühr für öffentliche Plätze eingeführt werden, erklärt Frau Bürgermeisterin Voß. Dann müsse man die Standgebühren der Leaderprojekte gesondert aufführen.

Frau Platte erläutert, dass andere Städte wie z. B. Gronau eine Standgebühr in Höhe von 6 – 10 € nehmen würden.

Herr Frankemölle weist darauf hin, dass die Gebühr kostendeckend, nicht gewinnbringend sein solle.

Herr Ausschussvorsitzender Vorkamp fasst zusammen, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung AMT den Auftrag erteilt, kostendeckende Stellplatzgebühren für Wohnmobile für Ahaus und alle Ortsteile einzuführen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung nimmt die Ausführungen der Geschäftsführerin der Ahaus Marketing & Tourismus GmbH zur Kenntnis und beschließt, dass die Ahaus Marketing & Tourismus GmbH eine kostendeckende Stellplatzgebühr für Wohnmobile für Ahaus und alle Ortsteile festlegt und einführt.

Abstimmungsergebnis:

- 17 Ja-Stimmen
- Nein-Stimmen
- 1 Enthaltungen

2.5 Projekte

Die Geschäftsführerin der Ahaus Marketing & Touristik GmbH, Frau Platte stellt das neue Gemeinschaftsprojekt mit der Firma Tobit „Digitale Stadtrundgänge“ kurz vor. Mit dem Handy kann der QR-Code, der an verschiedenen Standorten zu finden ist, eingescannt werden. So erhält man weitere, interessante Informationen.

Es gibt bereits 22 Standorte in Ahaus. Weitere Standorte in den Ortsteilen sollen in Kooperation mit den Heimatvereinen geschaffen werden.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung nimmt die Ausführungen von Frau Platte zur Kenntnis.

3 Sachstandsbericht der Arbeitsgruppe Digitalisierung

Chief Digital Officer, Thomas Spieker stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Organisation, die TeilnehmerInnen und die Themen der letzten Sitzungen, so wie den Ausblick einer digitalen Verwaltung und der Smart City vor.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung nimmt die Ausführungen des Chief Digital Officer, Thomas Spieker, zur Kenntnis.

4 Förderantrag Smart City

Der Chief Digital Officer, Thomas Spieker, stellt das Modellprojekt Smart City, die Projektstruktur und das Fördervolumen anhand einiger Folien vor.

Nach der Beendigung des Vortrages von Herrn Spieker möchte Herr Beckers wissen, was der Inhalt der Absichtserklärung (Letter of Intent) sei.

Herr Spieker erklärt, dass sich die Organisationen, die eine Absichtserklärung unterzeichnen, verpflichten an der Strategiefindung und der Umsetzung von Smart City-Projekten aktiv beteiligen. Anders als bei den Kommunen, die sich direkt am Förderantrag beteiligen, sind keine Eigenleistungen fällig. Der Erhalt von Fördergeldern ist aber ebenfalls ausgeschlossen.

Bürgermeisterin Voß betont, dass der Antrag über die KAAW erfolgt sei, Herr Spieker aber ganz maßgeblich an der Umsetzung beteiligt war.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung nimmt die Ausführungen

gen der Verwaltung zur Kenntnis.

5 5G-Campusnetze; Antrag der CDU-Fraktion vom 22.01.2020 V/2020/1409

Chief Digital Officer Thomas Spieker erläutert zum Antrag der CDU-Fraktion vom 22.01.2020, dass die Stadtverwaltung keine eigenen 5G-Campus-Lizenzen erwerben könne. Dies sei auf die jeweiligen Grundstückseigentümer bzw. –mieter beschränkt. Die Stadtverwaltung könne somit eher durch Informationsweitergabe unterstützen.

Herr Reimering bedauert diese Situation und fordert von der Verwaltung aktiv auf Unternehmen zu zugehen.

Herr Kersting möchte, dass man sich auf den LTE-Standard für alle Standorte in Ahaus einsetzt und sich nicht nur auf Pilotprojekte konzentriert.

Herr Reimering stimmt Herrn Kersting zu und sagt, dass 5G Industriestandard sei.

Wie sich die Stadtverwaltung generell positionieren solle, fragt Herr Spieker. 5G-Provider verfolgen wirtschaftliches Interesse, wobei sich die Stadtverwaltung die Aufgabe der Informationsweitergabe für Unternehmer angenommen habe. Die Umstellung der Arbeits- und Produktionsprozesse auf den neuen 5G-Standard ist aus Sicht der Stadtverwaltung natürlich wünschenswert, aber eher Aufgabe des Unternehmens und weniger der Stadtverwaltung.

Bürgermeisterin Voß betont, dass insbesondere ein Eigeninteresse der UnternehmerInnen gefragt sei.

Daraufhin erläutert die Wirtschaftsförderin Pricker, dass man bereits mit einem Unternehmen Kontakt per E-Mail gesucht habe, es aber keine Rückmeldung gegeben habe.

Herr Reimering kritisiert diesen Weg. Man solle den direkten Kontakt zu den Unternehmen suchen und nicht ein Schreiben schicken, das dann in irgendeiner Schublade verschwindet.

Es wurden Kontakte zum 5G-Center getätigt, sagt Herr Spieker. Wenn von Seiten der Unternehmer Interesse bestehe, könne der Kontakt zur Stadtverwaltung gesucht werden.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung beschließt, dass die Verwaltung aktiv auf Unternehmen zugeht und diese begleitet. In der nächsten Sitzung wird über den aktuellen Stand berichtet.

6 Flächendeckendes freies WLAN für Ahaus; Antrag der CDU-Fraktion vom 22.01.2020 V/2020/1433

Chief Digital Officer, Thomas Spieker, berichtet, dass es aktuell in der Innenstadt von Ahaus 6.000 WLAN-Aufrufe pro Tag gebe, in 2019 waren es 12.000 Aufrufe. Das kostenfreie Internet sei ein wichtiger Bestandteil, um das Einkaufserlebnis in der Stadt attraktiver zu gestalten.

Der weitere Ausbau der städtischen WLAN-Infrastruktur in den Ortsteilen von Ahaus sei jedoch differenzierter zu betrachten. Zum einen stelle sich die Frage der Zielsetzung. Sollte das Einkaufserlebnis in den Ortsteilen durch eine WLAN-Infrastruktur gesteigert werden oder einzelne Veranstaltungsorte (Dorfplätze, Bushaltestellen etc.) mit einem kostenfreien Internetzugang aufgewertet werden. Zum anderen müssten Kosten und Nutzen gegenüberge-

stellt werden. Die Kosten für eine flächendeckende WLAN-Infrastruktur seien für sich genommen immens und verursachen einmalig und dauerhaft hohe Kosten.

Herr Spieker schlägt vor, die Diskussion mit in die Arbeitsgruppe Digitalisierung zu nehmen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und wird in der nächsten Sitzung über die weiteren Ergebnisse der Arbeitsgruppe Digitalisierung informiert.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

7 Aktuelle Themen der Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsförderin Ilka Pricker stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die aktuellen Themen der Wirtschaftsförderung vor.

Zunächst gibt Sie einen Überblick über die aktuelle Situation der Wirtschaft in der Corona-Pandemie.

Es hatten bereits zwei Treffen mit dem Landrat, der Wirtschaftsförderer, der Sparkassen- und Bankenvorstände, Kammern, Verbände, Arbeitsagenturen, Arbeitnehmervertreter, Finanzämter und Stadtwerke per Videokonferenz am 31.03.2020 und am 24.04.2020 stattgefunden. Dabei seien folgende Forderungen an Bund und das Land NRW zusammengefasst worden: Bei einem ersten Treffen wurde die Forderung der Unterstützung mittelständischer Unternehmen in der Größenordnung von 50 – 250 Mitarbeitern sowie die Anpassung der Kredit-Sonderprogramme der KfW und NRW.Bank, insbesondere die Ausweitung der Haftungsfreistellung auf bis zu 100 %, thematisiert. Bei einem zweiten Treffen seien dann die folgenden Themen thematisiert worden: Nutzung der NRW Soforthilfe auch für die Kosten des Lebensunterhalts, Soforthilfe auch für in diesem Jahr neue gegründeten Betriebe, gesonderte Unterstützungsangebote für besonders betroffene und noch geschlossene Branchen und um Kurzarbeitergeld auch für die Beschäftigung von Auszubildenden, um einer verminderten Ausbildungstätigkeit vorzubeugen.

Des Weiteren wurden die Themen NRW Soforthilfe, und die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Ahaus von Ilka Pricker vorgestellt.

Ein weiteres aktuelles Thema der Wirtschaftsförderung sei der Digitale Unternehmerabend, der am 18. Juni 2020 um 19.00 Uhr stattfindet.

Auch der Breitbandausbau sei ein weiteres Thema der Wirtschaftsförderung. Ein Los umfasse das Gewerbegebiet in Ahaus, ein zweites Los die Gewerbegebiete in Alstätte und Wesum. Insgesamt handele es sich um ein Auftragsvolumen in Höhe von 2.000.000 € für 200 Anschlüsse beim Breitbandausbau in Ahaus. Bei den Gewerbegebieten in Alstätte und Wesum gehe es um ein Auftragsvolumen in Höhe von 1.300.000 € bei 85 geplanten Anschlüssen.

Zudem beschäftige sich die Wirtschaftsförderin momentan mit dem LEADER-Projekt „Coworking Space“. Es werden neue Arbeitswelten entstehen, in denen die Vernetzung und Innovationen durch einen Coworking Space ermöglicht und gefördert werden sollen. Ein solcher Coworking Space würde die Attraktivität der Stadt Ahaus erhöhen. Das Projekt werde mit einem Eigenanteil von 35 % - max. 13.000 € von der Stadt Ahaus und den Gemeinden Heek und Legden getragen.

Herr Kersting möchte wissen, wo die „neue Arbeitswelt“ entstehen solle und welche Größenordnung man sich dafür vorstelle.

Frau Pricker teilt mit, dass man zur Zeit noch in der Konzeptionsphase sei und der Standort im Rahmen des Konzeptes geprüft werde.

Frau Bürgermeisterin Voß erklärt, dass die Sitzung zu diesem Thema im Juni stattgefunden habe und man zunächst prüfen müsse, wie hoch der Bedarf sei, um dann Fragen wie Standorte, Raumnutzung und Unterstützungsmöglichkeiten zu prüfen.

In welchen Zeitrahmen solle dies geschehen, möchte Herr Kersting wissen.

Frau Bürgermeisterin Voß erklärt, dass der Zeitrahmen zunächst für ein Jahr festgelegt sei. Hierzu solle es aber auch eine Ratsvorlage im Herbst 2020 geben.

Ein weiteres wichtiges Thema seien die Industrietage 2021. Frau Pricker gibt einen Überblick über die bereits stattgefundenen Treffen mit den verschiedenen Unternehmensvertretern. Bei den Industrietagen 2021 solle es in verschiedenen „Hotspots“ gebündelte Einblicke in die Themen Mobilität, Nachhaltigkeit, Handwerk, Digitalisierung, Neues Arbeiten und Genuss geben.

Weiterhin solle in den kommenden Wochen besprochen werden, ob die „Industrietage 2021“ einen neuen Namen bekommen sollen.

Herr Kersting sagt, dass es in der Vergangenheit bei den Industrietagen Zelte für die verschiedenen Ortsteile gegeben habe. Er möchte wissen, ob eine Einbindung der Ortsteile stattgefunden habe.

Frau Pricker erwidert, dass sich die Ortsteile für das Konzept ausgesprochen hätten.

Herr Beckers möchte wissen, ob man in diesem Zusammenhang auch über die Namensänderung der „Ahauser Industrietage“ diskutiert habe.

Frau Pricker erläutert, dass die Änderung des Namens nicht final entschieden sei, man aber mit dem Namen „Ahauser Industrietage“ nicht allen gerecht werde.

Abschließend erläutert Frau Pricker die weiteren Planungsschritte der „Industrietage Ahaus 2021“.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung nimmt die Ausführungen der Wirtschaftsförderin Pricker zur Kenntnis.

8 Anträge der Fraktionen

8.1 Stärkung des Einzelhandels bzw. der Wirtschaft in Ahaus; hier: Einrichtung einer Arbeitsgruppe "Ahauser Wirtschaft in der Corona-Krise"; Antrag der CDU-Fraktion vom 29.04.2020 A/2020/0266

Ausschussvorsitzender Thomas Vortkamp stellt den Antrag der CDU-Fraktion vom 29.04.2020 dem Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung vor. Demnach gehe es um die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Ahauser Wirtschaft in der Corona-Krise“, in der über die Folgen und möglichen Maßnahmen und Bedarfe in der aktuellen Krise gesprochen werden soll. Ausschussvorsitzender Thomas Vortkamp stellt dies zur Diskussion.

Der Antrag solle noch einmal überdacht werden, sagt Frau Bürgermeisterin Voß. Es gebe bereits viele Gruppen, die sich genau mit diesem Thema befassen, z. B.: Gewerbevereine,

AIW, Krisenstab Wirtschaft auf Kreisebene, Wirtschaftsförderung, Wirtschaftsausschuss, Ahaus e. V. usw..

Herr Reimering entgegnet, dass es Ziel sei mit der Arbeitsgruppe eine Vielschichtigkeit aus den verschiedenen Gruppen reinzubringen.

Frau Bürgermeisterin Voß sieht dies eher als Belastung für die Unternehmen, neben der Krisenbewältigung auch noch die Beteiligung von Arbeitsgruppen wahrzunehmen.

Herr Gerick meint, es sei wichtig kurzfristig Beteiligte zusammenzurufen, um Effekte wie bei den „Wir für Ahaus-Gutscheinen“ zu erzielen.

Herr Terhalle meint, es sei wichtig das Kleingewerbe noch mehr zu unterstützen. Daher sei es sinnvoll, einen Arbeitskreis mit Betroffenen einzurichten.

Es müssten Synergieeffekte erzielt werden, sagt Herr Wittenbrink, wie z.B. die Förderung der Auszubildenden.

Herr Kersting entgegnet, dass man dafür keinen Arbeitskreis brauche. Man solle sich nicht zu viel anmaßen. Das müsse konkret gemacht werden.

Ausschussvorsitzender Thomas Vorkamp meint, dass ein Arbeitstreffen, die bessere Formulierung sei. Ein Arbeitstreffen, in dem konkret Ergebnisse erzielt werden.

Frau Marx berichtet, dass sich der Ahaus e. V. bereits getroffen habe, um Ideen zu sammeln, die dann an die Wirtschaftsförderin weitergegeben werden würden. Sie möchte wissen, wer da am Tisch sitzen solle. Wichtig sei ihr, dass es keine dauerhafte Arbeitsgruppe sein soll, sondern es sich um eine Arbeitsgruppe handelt, die sich mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft einschränke und nach Lösungen suche.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Digitalisierung beschließt, dass die Wirtschaftsförderin kurzfristig ein Arbeitstreffen einberuft, bestehend aus Ausschussvorsitzenden und deren Vertreter, Gewerbevereinsvorsitzende aus Ahaus und den Ortsteilen, Vertreter der Industrie- und Handelskammer usw.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

9 Fragen der Ausschussmitglieder und Mitteilungen der Verwaltung

Fragen des Ausschusses:

- **Ausschussmitglied Reimering zur Brücke im Schlossgarten**

Frau Voß erklärt, dass das Innenstadtkonzept im Herbst im Rat vorgestellt werde. Dies sei die Grundlage für einzelne Maßnahmen, die dann abgestimmt werden können.

- **Ausschussmitglied Terhalle zu den „grauen Flecken“ beim Breitbandausbau**

Bürgermeisterin Voß erklärt, dass es sich bei den „grauen Flecken“ um nicht förderfähige Bereiche handele. Diese müssten eigeninitiativ tätig werden.

Erster Beigeordneter Althoff weist darauf hin, dass es sich bei den „grauen Flecken“ auch um Bereiche handeln kann, die nicht förderfähig sind, weil sie bereits ausreichend versorgt seien.

Ausschussvorsitzender Thomas Vorkamp schlägt vor, dies in der nächsten Ratssitzung am 25.06.2020 zu thematisieren.

Mitteilungen der Verwaltung

- Teilnahme der Fachkonferenz der Kommunen

Am 19. Juni 2020 findet die 2. Fachkonferenz „Digitalisierung der Kommunen“ statt. Auf Einladung des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW (MWIDE) nimmt Bürgermeisterin Voß als Gast in der Talkrunde zum Thema „Geht Digitalisierung auch in kleineren Kommunen“ teil.

- Stellenveränderung Wirtschaftsförderung

Bürgermeisterin Voß teilt mit, dass die Wirtschaftsförderin Ilka Pricker zum Ende des Monats September die Stadtverwaltung verlassen werde.

gez. Thomas Vorkamp
Vorsitzender

gez. Verena Körkemeyer
Schriftführerin